

## Kern-Aussagen

### AquaPark oder der schönste Wasserspielplatz im Ebsdorfergrund?



Im Mai letzten Jahres wurde im Außengelände des GrundBad der "AquaPark" eröffnet. Ich war mit meiner Familie anwesend, damals noch als frischer Kandidat für ein politisches Amt, der nicht wirklich bekannt war, aber begeistert. Dieser schöne und große Wasserspielplatz ist in der Saison von Mitte Mai bis Mitte September geöffnet und bietet Familien, Kindern und insbesondere den „kleinen Besuchern“ eine willkommene Abkühlung während der heißen Sommermonate.

Allerdings gab es im letzten Jahr unzählige enttäuschte Blicke bei vielen Besuchern, darunter Familien mit älteren Kindern und Jugendlichen, die den beworbenen AquaPark besuchen wollten und mit einer dementsprechenden Erwartung einen erlebnisreichen Tag in unserer Sonnenscheingemeinde geplant hatten. Folgende Besucherkritik kam des Öfteren auf und wurde auch so direkt an die Mitarbeiter im GrundBad kommuniziert, dass wohl mit falschem Slogan oder Produktbezeichnung geworben wurde. „Schade“ und „schon ärgerlich“ waren die in Worte gefassten Eindrücke unserer Gäste! Meinen Mitarbeitern war diese starke Enttäuschung zahlreicher Gäste immer ein Dorn im Auge, war man es doch die letzten Jahre gewöhnt, treue und glückliche Stammgäste begrüßen zu dürfen.

Ich bin daher meinem GrundBad-Team dankbar, dass mir diese Eindrücke zeitnah mitgeteilt wurden. Eine Frage bleibt: Was versteht man unter einem „Aqua-Park“? Für mich persönlich ist es ein großes Areal mit idealerweise einem schönen Außenbereich, wo man sich mit Rutschen, Sprungtürmen, großzügigen Außenbecken und sonstigen Attraktionen einen ganzen Nachmittag nicht nur als Kind oder Jugendlicher, sondern auch als Familie die Zeit vertreiben kann. Wasser ist hierbei der Hauptbestandteil, das steht außer Frage!



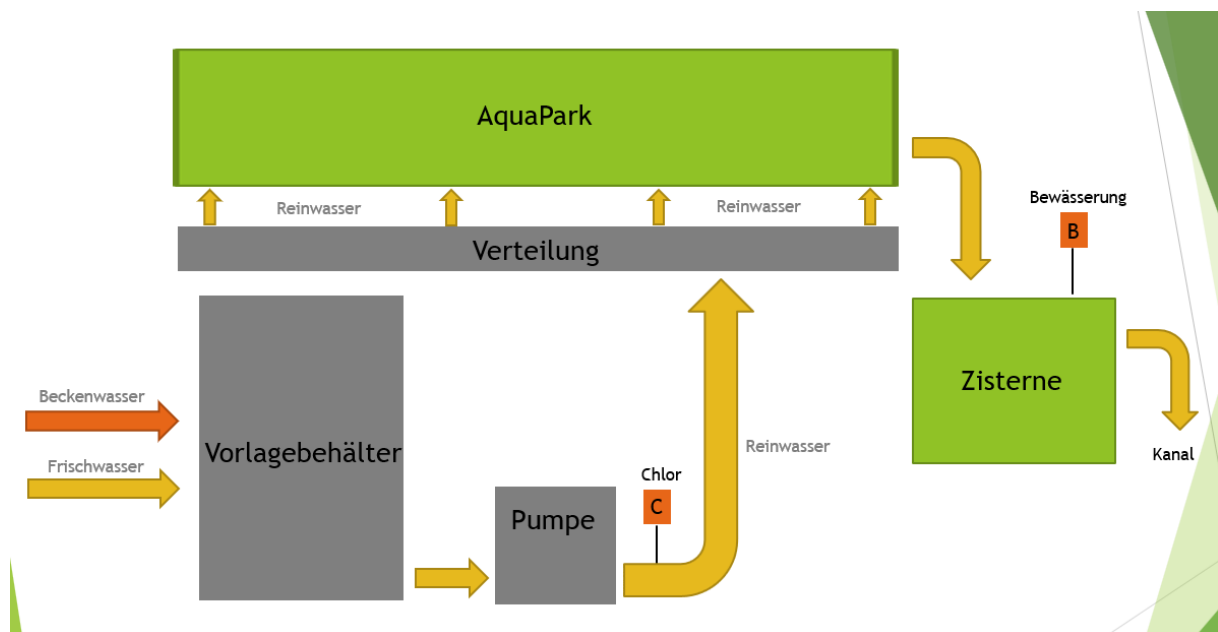
Jeden Morgen verwenden wir z.B. Wasser zum Zähneputzen, um unsere Zähne sauber zu halten. Beim Duschen oder auch mal im Rahmen eines Bades dient es uns zur Reinigung und Erfrischung. Wir trinken Wasser, um unseren Durst zu stillen und gießen damit auch unsere Pflanzen, damit sie wachsen und gedeihen können. Wasser ist ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Alltags und erfüllt verschiedene wichtige Zwecke in unserem Leben. Wasser ist für uns leider aber immer noch eine Selbstverständlichkeit, die manche kaum zu schätzen wissen. Wasserknappheit wird immer mehr Thema in der heutigen Zeit! Wasser ist eine lebenswichtige Ressource, die für das Überleben aller Lebewesen auf der Erde unerlässlich ist. Es bedeckt etwa 70 % der Erdoberfläche und ist in Form von Ozeanen, Flüssen, Seen und Grundwasserreservoirs vorhanden. Doch trotz seiner scheinbaren Fülle ist Wasserknappheit zu einer globalen Herausforderung geworden, die durch die aktuellen klimatischen Veränderungen noch verschärft wird. Auch in unserer Gemeinde ist die Wasserknappheit nicht mehr zu leugnen. Wasserknappheit bedeutet nicht nur Einschränkungen für uns Menschen, sondern führt auch zu einer Beeinträchtigung der Ökosysteme, dem Verlust von Biodiversität und einer Bedrohung der Lebensgrundlagen vieler Tier- und Pflanzenarten. Der aktuell voranschreitende Klimawandel hat diese Probleme weiter verschärft. Die steigenden Temperaturen führen zu einer erhöhten Verdunstung und einem schnelleren Austrocknen von Böden und Gewässern. Die zunehmende Häufigkeit von Dürren und unvorhersehbaren Niederschlägen erschwert die Wasserbewirtschaftung und verringert die Zuverlässigkeit der Wasserversorgung. Der Bund, die Länder und letztlich auch Städte und Kommunen müssen an Konzepten arbeiten und tun dies bereits. Jeder einzelne muss sich seiner Verantwortung bewusst werden, wir als Gemeinde

Ebsdorfergrund wollen hier mit einem guten Beispiel vorangehen – ganz im Sinne der Vorbildfunktion einer Kommune.

Im Zuge der von mir im Wahlprogramm dargelegten Transparenz und Kommunikation möchte ich heute ein Thema ansprechen, welches mir ebenfalls von den verantwortlichen Mitarbeitern des GrundBad-Teams mitgeteilt wurde, nachdem es bereits schon kritisch im Rahmen der Bauphase an meinen Amtsvorgänger so reflektiert wurde

Es existiert ein erhebliches Wasserproblem auf dem besagten Wasserspielplatz, was bisher nicht gelöst werden konnte und ein hausgemachtes Problem darstellt! Um das besser zu verstehen, werfen wir zuerst einen Blick auf den Wasserkreislauf des AquaParks:

Der AquaPark kann flexibel - entweder mit Frischwasser oder Beckenwasser - betrieben werden. Das Wasser wird in den Vorlagebehälter geleitet und von dort aus mit Hilfe einer Pumpe weiterbefördert. Anschließend erfolgt eine Desinfektion des Wassers mit Chlorbleichlauge (Natriumhypochlorid). Dabei wird das Wasser mit einer geringen Menge an Chlor behandelt, um eine Verkeimung der Spielgeräte zu verhindern. Das gereinigte Wasser fließt dann über ein Verteilungssystem zu den verschiedenen Attraktionen im AquaPark. Durch Bodenabläufe gelangt das Wasser in eine Zisterne, die eine zusätzliche Nutzung für die Bewässerung der Grünflächen im Außenbereich des GrundBad ermöglichen. Die Zisterne ist mit einem Überlauf ausgestattet, der direkt mit dem Abwasserkanalsystem verbunden ist.



Wenn Sie den Text aufmerksam gelesen haben, ist Ihnen bestimmt auch der Gedanke gekommen: Warum geht das Wasser im AquaPark in den Kanal und wird nicht, bzw. nur bedingt wiederverwendet? Das erkannten die ausgebildeten Profis aus dem GrundBad-Team schon

bei der Planung des AquaParks und wiesen darauf hin. Das Team schlug vor, einen kontinuierlichen Wasserkreislauf einzuführen, um das Wasser - ökologisch sinnvoll - wieder zu verwenden. Leider wurde diese umweltfreundliche Idee von dem damals verantwortlichen Entscheidungsträger, leider ohne Erklärung und Abstimmung im Gemeindevorstand, abgelehnt. Die Gründe sind unklar, könnten aber mit der damit zusammenhängenden Kostensteigerung des Gesamtprojektes trotz vieler Fördermittel erklärt werden. Die Hindernisse, die Intransparenz und die fraglichen Entscheidungen bei der Projektplanung sind nun genau das, was zu dem Problem geführt hat, mit dem wir jetzt als Betreiber des GrundBads konfrontiert sind! Während der Sommersaison fließt das Wasser einfach in den Kanal, nachdem die im Verhältnis gesehen viel zu kleine Zisterne vollgelaufen ist, anstatt wiederverwendet zu werden. Dieser Zustand ist für die Mehrheit des Gemeindevorstandes so nicht tragbar und wir arbeiten im Moment an einer schnellen Übergangslösung, um diese kaum nachvollziehbare Wasservergeudung in Zukunft zu verhindern.

### **Kern-Aussagen:**

1. Die Namensgebung "AquaPark" hat zu einer irreführenden Werbung geführt, da es sich eigentlich um einen innovativen Wasserspielplatz handelt. Daher wird eine erklärende Ergänzung im Logo vorgenommen: Der schönste Wasserspielplatz im Ebsdorfergrund.
2. Ich bin stolz auf mein Team vom GrundBad und die Offenheit und das Vertrauen was mir, nicht nur in dieser Sache, von meinen Mitarbeitern insgesamt entgegengebracht wurde und wird. Gemeinsam finden wir eine gute Lösung der Thematik „AquaPark“ und der weiteren anstehenden Herausforderungen!
3. Das Thema „AquaPark“ kam im Rahmen einer Frage aus aktuellem Anlass der CDU Ebsdorfergrund am Anfang der letzten Gemeindevertretersitzung in die öffentliche Diskussion. Die Frage wurde durch mich als Sprecher des Gemeindevorstandes wahrheitsgemäß und transparent beantwortet.
4. Die Verbrauchskosten für den „AquaPark“ lagen in der Saison 2022 - nur in Bezug auf die Kosten für die 1.054 m<sup>3</sup> Frischwasser – bei rund 2.477,00 Euro netto. Von dem Frischwasser konnte nur ein sehr, sehr geringer Teil über die Zisterne als Nutzwasser für die Bewässerung des Außengeländes wiedergenutzt werden. Leider! Der Großteil des Wassers lief in die Mischwasserkanalisation in Richtung Kläranlage und verursachte dadurch weitere Kosten (fast weitere 4.100,00 Euro pro Saison). Die Gesamtkosten von über 6.500,00 Euro stehen in keinem Verhältnis und werden von mir so nicht für die kommenden Jahre akzeptiert.

5. Der Gemeindevorstand ist sich seiner Verantwortung bewusst, Ressourcen zu sparen und Vorbild für die Bürgerinnen und Bürger zu sein. Zeitgleich ist es uns aber auch wichtig, dass wir für Kinder und junge Familien ein zufriedenstellende Aufenthaltsqualität im GrundBad erhalten. Hierbei haben wir nach einer kurzfristigen Übergangslösung gesucht, die alle Aspekte berücksichtigt und die auch die Kosten im Auge behält.
6. Aufgrund dieser Abwägung ist ein Umbau in ein Kreislaufsystem zur Zeit, bzw. zeitnah nicht darstellbar. Aber es ist durchaus möglich, kurzfristig Wasser und damit auch Kosten einzusparen und nicht ganz auf den Wasserspaß zu verzichten. Aus diesem Grund wird der Wasserspielplatz seit dieser Saison nur eingeschränkt betrieben, was bedeutet, dass pro angefangene Stunde etwa 5 bis 10 Minuten Wasserspaß und volle, sinngemäße Nutzung der Wasserspielzeuge möglich ist. Daher gilt: Voller Wasserspaß für 10 Minuten voraus! (zur vollen Stunde und mit Weiternutzung als Bewässerungswasser über die vorhandene Zisterne mit 7,8 m<sup>3</sup> Fassungsvermögen).
7. Eine ökologisch bessere und langfristige Kreislauflösung ist in Planung und wird mittelfristig angestrebt.
8. Der Gemeindevorstand steht zum GrundBad und weiß, dass die Gäste nicht nur aus unserer Gemeinde, sondern auch aus benachbarten Kommunen, ja sogar aus anderen Landkreisen kommen. Auf diese interkommunale Daseinsvorsorge für alle Mitmenschen können wir als Sonnenscheingemeinde stolz sein!
9. Die weitere Entwicklung in Sachen GrundBad möchte ich mit dem Team GrundBad und der Politik fortführen, aber nur mit Sach- und Fachverstand und transparenten, nachvollziehbaren Entscheidungen.
10. Mir ist dazu wichtig, dass jedes Kind aus jedem Dorf unserer Gemeinde hier bei uns im GrundBad schwimmen lernt und unser Schwimmbad damit für immer positiv verknüpft.
11. Wasser ist einfach überall in unserem Leben und mein Tipp ist unser bestes GrundWasser als einwandfreies Grundnahrungsmittel! Prost auf das beste Element der Welt!